

Herausgeber: Gemeinde Seeshaupt
Weilheimer Str. 1-3
82402 Seeshaupt
Telefon (08801) 9071-0
www.seeshaupt.de
email: gemeinde@seeshaupt.de

Redaktion und Anzeigen:
Felix Flemmer (ff)
Hauptstr. 1
Tel/Fax 914852
mobil 0175/4046804
mail: felixflemmer@aol.com
info@seeshaupterdorfzeitung.de

Friedrich Kretzler (fok)
St. Heinricher Str. 42a
Tel 2552 Fax 2551
mail: kretzler@onlinehome.de

Druck: Fritz Kriechbaumer, Taufkirchen
Auflage: 1800 Exemplare
Erscheinungsweise vierteljährlich, kostenlos

Seeshaupt dorfzeitung.de Dorfzeitung



Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers und nicht des Herausgebers oder der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Verantwortung übernommen. Leserbriefe sind keine redaktionellen Äußerungen. Zuschriften sollten sich generell auf Veröffentlichungen in der Dorfzeitung beziehen. Auswahl und Kürzungen von Leserbriefen vorbehalten. Unser Dank gilt allen Inserenten, die das Erscheinen der Dorfzeitung ermöglichen.

In dieser Ausgabe



DIE DRITTE SEITE

Fasching, einst und heute

Kinderfaschings- und Sportlerball, Kehraus und Gaudiwurm - Fasching wurde in Seeshaupt natürlich auch heuer gefeiert. Mit einem Überblick über die Veranstaltungen verbindet die Dorfzeitung gleichwohl diesmal einen Rückblick auf vergangene Zeiten.....Seite 3

KULTUR

Faltbauers Bühne für Rainer Wagner

Der „Fast-Seeshaupter“ stellt in der BayernLB aus - nach der Retrospektive Karl Walthers die nächste Ausstellung, die Seeshaupt in die Landeshauptstadt lockt.....Seite 9

SPORT



Gemeinderat mit olympischen Gedanken

Bei der Dorfmeisterschaft der Stockschießen auf Eis hatten heuer die Alt-Senioren des FC unter 17 Mannschaften die Nase vorn. Und weil ein Team bekanntlich den Letzten mimen muss, erklärte sich der Gemeinderat dazu bereit. Mehr vom Stockschießen.....Seite 14

RUBRIKEN

Gemeindenachrichten...Seite 4
Umfrage.....Seite 5
Tipps & Tricks.....Seite 15
Fortsetzungsromane.....Seite 16

Finanzpolitik mit Augenmaß

Haushalt 2006 über 4,9 Millionen Euro schwer

Dass zu Beginn der Gemeinderatsitzung in der vergangenen Woche Sekt an die Zuhörer im Sitzungssaal verteilt wurde, lag weniger an der Feierlaune ob des zu verabschiedenden Haushalts als an der Ausstellungseröffnung, die zuvor im Rathaus gefeiert worden war. Denn haushaltstechnisch bleibt der Seeshaupter Gemeinderat eher dem Motto „Selters statt Sekt“ treu: Den 4,93 Millionen schweren Haushalt 2006 kennzeichnen einmal mehr Bescheidenheit und Investitionen mit Augenmaß. Faktisch bleibt die Gemeinde schuldenfrei.

Einmütig verabschiedete der Gemeinderat den von Kämmerer Rupert Hilger vorgestellten Haushalt, der um knapp 120 000 Euro über dem des Vorjahres liegt. Der Ansatz des Verwaltungshaushalts beläuft sich auf 3,8 Millionen Euro, wobei sich unter anderem ein höherer Gewerbesteueranteil (plus 83 100) Euro sowie die um zwei Punkte gesenkte Kreisumlage positiv bemerkbar machen. Seeshaupt überweist heuer rund 995 000 Euro an den Landkreis, knapp 100 000 Euro weniger als im Vorjahr. Teuer kommt der Winterdienst: Mindestens 17 000 Euro Mehrausgaben werden heuer fällig. Bei den Kanal- und Wassergebühren will sich das Gremium bald über eine Anhebung Gedanken machen - alle übrigen Steuer- und Hebesätze bleiben gleichwohl unverändert.

Mit 1,13 Millionen Euro bewegt sich der Vermögenshaushalt auf

dem eher bescheidenen Niveau der vergangenen Jahre. Kreditaufnahmen oder eine Entnahme aus den Rücklagen sind zur Finanzierung der Investitionen nicht vorgesehen - vielmehr soll der derzeit 1,75 Millionen schwere Rücklagenpotenzial noch aufgestockt werden. Finanziert werden sollen die Investitionen vornehmlich über Grundstücksverkäufe. Größte Posten im Investitionsplan: Die dritte Rate für das neue LF 10/6-Löschfahrzeug (75 000 Euro), Planungskosten und erste Mittel für das Sportgelände (150 000 Euro), Abwasserbeseitigung einschließlich einer Bauumlage an den Abwasserverband (115 500 Euro), die Wasserversorgung mit Leitungserneuerung (114 000 Euro) sowie Grunderwerb (236 000 Euro).

Die 118 000 Euro an Verbindlichkeiten, resultierend noch aus einem langfristigen Darlehen für den Neubau des Campingplatzes, gelten zumal mit Blick auf die Rücklagen als „rentierliche Schulden“. Rein rechnerisch stünde jeder der 2869 Seeshaupter mit 41,17 Euro in der Kreide. ff

Haushalt 2006

Verwaltungshaushalt	380 Mio. Euro
Vermögenshaushalt	1,13 Mio. Euro
Gesamthaushalt	4,93 Mio. Euro
Einkommensteueranteil	1,28 Mio. Euro
Gewerbesteuer	485 000 Euro
Grundsteuer A und B	450 000 Euro
Kreisumlage	995 600 Euro
Pro-Kopf-Verschuldung	41,17 Euro
Freie Finanzspanne	208.600 Euro



Falscher Stoiber, echter Gleich

Seinen 80. Geburtstag feierte Seeshaupts Altbürgermeister Richard Gleich bereits am Neujahrstag, wenig später lud der Jubilar engste Freunde noch zu einer Feier ein. In deren Verlauf trauten manche Gäste ihren Augen zunächst nicht: In den „Sonnenhof“ kam auch der

bayerische Ministerpräsident zum Gratulieren. Allerdings handelte es sich nicht um Edmund Stoiber selbst, sondern um dessen aus dem Bayerischen Rundfunk bekanntes Paradedouble Wolfgang Krebs. Der würdigte Gleich als „Speerspitze unserer Gesellschaft“. Mehr auf Seite 5



Diebische Freude: Der Penner Paul und seine Pauline.

Irrungen und Wendungen

Zwei Jahre mussten sich die Seeshaupter gedulden, heuer wartet die Dorfbühne mit einem neuen Stück auf: Dem „Penner Paul“, einer Komödie von Norbert Tank. Und die monatelange Probenarbeit hat sich wieder einmal gelohnt: Zu recht gab's bei den bisherigen Vorstellungen im Gemeindesaal viel Applaus für das gekonnt inszenierte

Stück, das so manche Irrung, Wendung und Überraschung parat hält, rund um den Protagonisten und dessen Gerechtigkeitssinn gegenüber vermeintlich gerissenen Geschäftemachern.

Wer noch keine Karten hat, sollte sich beeilen: Noch gibt es Karten für die Vorstellungen am 31. März und 7. April. Mehr auf Seite 10



Frey demonstriert sein Können

Nicht nur Staatssekretär Otmar Bernhard (Foto) zeigte sich bei der Internationalen Handwerksmesse in München vor wenigen Tagenschwer

beeindruckt von dem Können des 20-jährigen Bundessiegers. Dort arbeitete Daniel Frey in der „gläsernen Metzgerei“. Seite 11

MOMENT MAL...

Es ist schon des öfteren mancherlei Kritik geübt worden an dieser Stelle, diesmal soll es aber ausdrücklich um Dank, Lob und Anerkennung gehen - und zwar an die Adresse des Teams des gemeindlichen Bauhofs. Der phasenweise ungewohnt harte Winter verlangte auch und vor allem ihnen allerhand ab - schneereiche Tage gab es, an denen sich manche erst gar nicht vor die Haustüre wagten, anderen nachmittags immerhin zu einem sonntäglichen Winterspaziergang aufbrechen. Die Mitarbeiter des Bauhofs aber, sie räumen und streuen unentwegt, dabei wussten sie manchmal wohl selbst kaum mehr, wohin mit dem vielen Schnee. Des einen Freud', des anderen Arbeit - so schnell mutiert die weiße Pracht zum

schweißtreibenden Übel. Reinkalendarisch hat der Frühling inzwischen schon begonnen, und so dürften auch die Räumfahrzeuge und Schaufeln vorerst ihre Schuldigkeit getan haben. Doch: Der nächste Winter kommt bestimmt, und dann wäre es doch schön, wenn den Helfern im Weißen auch etwas mehr Verständnis entgegengebracht würde. Etwa, dass nicht überall gleichzeitig geräumt werden oder das Schneeschaukeln früh morgens auch einmal ein paar Geräusche verursachen kann. Oder sei es nur, dass die Mülltonnen nicht mitten auf dem Gehweg platziert werden und dem kleinen Räumdienst dort den Weg versperren. Schön wär's - und soviel Kritik muss bei all dem Lob schon auch noch sein. ff